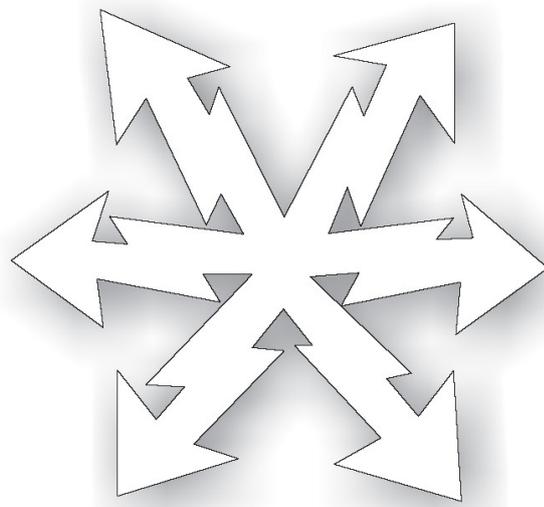


**Bestimmungen  
für den Bewerb um das  
Funkleistungsabzeichen  
in Bronze und Silber**

vom 1. September 2014





## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	3
Allgemeine Bestimmungen .....	4
Voraussetzungen für die Zulassung zum Bewerb .....	4
Adjustierung der Bewerber .....	4
Disqualifikation eines Bewerbers .....	5
Bewerbsleitung, Bewerter, Berechnungsausschuss .....	5
Vorbereitung .....	7
Punktevergabe, Punktegrenzen, Zeitgutpunkte .....	8
Verwendete Funkgeräte .....	9
Station 1 - Kartenkunde FULA Bronze .....	10
Musterbeispiel - Kartenkunde FULA Bronze .....	12
Station 1 - Kartenkunde FULA Silber .....	13
Musterbeispiel - Kartenkunde FULA Silber .....	15
Station 2 - Arbeiten mit der SSES .....	17
Musterbeispiel – Arbeiten mit der SSES .....	18
Station 3 - Einsatzablauf .....	19
Musterbeispiel – Einsatzablauf .....	20
Station 4 – Fragen und Buchstabieren .....	21
Fragenkatalog .....	22
Station 5 – Arbeiten in der Einsatzleitung .....	27
Musterbeispiel – Einsatzleitung .....	28
Anhang - Zusatzinformationen .....	32
Kartenkunde .....	32
SSES (Sirenensteuerendstelle) .....	34
Mobilfunkgeräte .....	35
Handfunkgeräte .....	39
Buchstabieren .....	41
Einsatztagebuch .....	42

## Allgemeine Bestimmungen

Um allen Feuerwehrfunkern Gelegenheit zu geben, ihren Ausbildungstand unter Beweis zu stellen und sie anzuregen, ihre Kenntnisse zu erweitern, hat der Österreichische Bundesfeuerwehrverband beschlossen, Funkleistungsbewerbe zu veranstalten.

Die Teilnehmer dieser Bewerbe, welche nach diesen Bestimmungen die vorgeschriebenen Leistungen erreichen, erhalten das Funkleistungsabzeichen (FULA) in Bronze oder Silber. Das FULA ist als Querspange ausgeführt und wird auf der linken Brusttaschenpatte getragen.

Eine abschnitts- oder bezirksweise Durchführung von Bewerben um das FULA ist nicht zulässig.

Soweit in diesen Bestimmungen personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Frauen in gleicher Weise.

## Voraussetzungen für die Zulassung zum Bewerb

Zum Bewerb um das FULA werden Feuerwehrmitglieder unter folgenden Voraussetzungen zugelassen:

- Erfolgreiche Absolvierung eines Funklehrganges
- Das 65. Lebensjahr darf noch nicht vollendet sein (Stichtag ist der Antretetag)
- Besitz eines gültigen Feuerwehrpasses
- Das FULA in Silber kann erst im Folgejahr nach Erwerb des FULA in Bronze erworben werden

## Adjustierung der Bewerber

Zum Bewerb tritt der Bewerber in Einsatzbekleidung oder in Dienstbekleidung grün gemäß DA Nr. 1.3.4. an. Ärmelabzeichen und Namensstreifen sind gemäß DA Nr. 1.3.7. zu tragen.

## **Disqualifikation eines Bewerbers**

Verstößt ein Bewerber absichtlich und auf grobe Art gegen die Bewerbungsbestimmungen, gegen Dienstvorschriften oder gegen die Gebote der Fairness, so hat der jeweilige Hauptbewerber beim Bewerbsleiter die Disqualifikation zu beantragen. Über die Verhängung der Disqualifikation entscheidet der Bewerbsleiter endgültig.

Der Bewerbsleiter kann die Disqualifikation eines Bewerbers auch auf Grund ungebührlichen Benehmens bei der Aufstellung zur Siegereverkündung oder bei dieser selbst aussprechen. Eine Disqualifikation ist auch auszusprechen, wenn ein Bewerber der Siegereverkündung unentschuldigt fernbleibt. Die Teilnahme an der Siegerehrung ist für alle Teilnehmer Pflicht!

Im Fall einer Disqualifikation erhält der Disqualifizierte kein Leistungsabzeichen und wird aus der Rangliste gestrichen.

## **Bewerbsleitung, Bewerber, Berechnungsausschuss**

### **Bewerbsleitung**

Diese setzt sich zusammen aus:

- dem Bewerbsleiter
- seinem Stellvertreter und
- dem Leiter des Berechnungsausschusses.

Der Bewerbsleiter und sein Stellvertreter werden vom Landesfeuerwehrkommandanten ernannt bzw. abberufen.

### **Bewerber**

Zur Durchführung des Leistungsbewerbes stehen der Bewerbsleitung zur Verfügung:

- die Hauptbewerber,
- die Bewerber und
- die Mitglieder des Berechnungsausschusses.

Diese werden durch den Bewerbsleiter bestellt.

Voraussetzung der Bestellung zum Bewerber ist der Besitz des FULA in Silber.

Für jede Station des Bewerbes um das FULA Bronze bzw. Silber ist vom Bewerbungsleiter eine Bewerbergruppe einzuteilen.

Jede Bewerbergruppe besteht aus:

- einem Hauptbewerber,
- einem Bewerber und
- einem oder mehreren Reservebewerbern.

Die Zeitnahme erfolgt durch den Hauptbewerber.

### **Berechnungsausschuss**

Der Berechnungsausschuss besteht aus dem Leiter und den erforderlichen Mitarbeitern.

Der Berechnungsausschuss hat

- den Bewerbern die Einberufung abzunehmen und die Feuerwehrpässe zu überprüfen,
- die Wertungsblätter in den Stationen aufzulegen,
- die von den Bewerbergruppen eingetragenen Bewertungen zu überprüfen,
- die erreichte Punktezahl festzustellen und schließlich
- die Verleihungsurkunde für das FULA auszustellen.

### **Adjustierung der Bewerber**

Beim Bewerb ist von den Bewerbern folgende Adjustierung zu tragen:

- Diensthose grün
- Dienstbluse grün
- Diensthemd grau
- Dienstmütze grün
- schwarze Schuhe

Ärmelabzeichen und Namensstreifen sind gemäß DA Nr. 1.3.7. zu tragen.

## **Kennzeichnung der Bewerber**

Die Mitglieder der Bewerbungsleitung und die Bewerber tragen folgende Armbinden am linken Oberarm:

- **Bewerbsleiter:**  
Landesfarben mit Borten am oberen und unteren Bindenrand.
- **Stellvertreter des Bewerbungsleiters:**  
Landesfarben (ohne Borten).
- **Hauptbewerber:**  
Grün mit gelben Borten.
- **Bewerber:**  
Grün (ohne Borten).
- **Leiter des Berechnungsausschusses:**  
Weiß mit gelben Borten.
- **Mitglieder des Berechnungsausschusses**  
Weiß mit schwarzen Borten.

Die Armbinden werden vom Landesfeuerwehrkommando zur Verfügung gestellt.

## **Vorbereitung**

### **Zusammentritt der Bewerbungsleitung**

Die Bewerbungsleitung hat rechtzeitig vor Beginn der Leistungsbewerbe zusammenzutreten. Nach Einteilung der Bewerbergruppen und der Besetzung des Berechnungsausschusses sind allen Bewerbern noch einmal die wichtigsten Bewerbungsregeln in Erinnerung zu bringen. Im Besonderen ist auf die Notwendigkeit einer einheitlichen Bewertung hinzuweisen. Die Bewerbungsleitung überprüft außerdem die bereitgestellten Geräte auf ihren ordnungsgemäßen Zustand.

### **Anmelden der Bewerber**

Die zum Leistungsbewerb einberufenen Bewerber haben sich rechtzeitig, dem Bewerbungsplan entsprechend, beim Berechnungsausschuss anzumelden. Bei der Übergabe der Einberufung hat sich der Bewerber durch seinen gültigen Feuerwehrpass auszuweisen. Zur Festlegung der Reihenfolge des Antretens bei allen Bewerbungsstationen erhält der Bewerber eine Nummer, die bei der Erstellung des Bewerbungsplanes durch das Los ermittelt wurde.

## Durchführung des Bewerbes

Die Bewerbungsleitung hat für die Durchführung des Bewerbes jeweils genaue Weisungen zu erlassen.

Vor Beginn des Leistungsbewerbes treten sämtliche Bewerber und Bewerber an. Der Bewerbungsleiter (oder sein Stellvertreter) meldet dem Ranghöchsten die angetretenen Bewerber und Bewerber, worauf die Bewerbungseröffnung erfolgt. Anschließend haben sich die Bewerber bei den eingeteilten Stationen laut Bewerbungszeitplan zu melden.

## Punktevergabe, Punktegrenzen, Zeitgutpunkte

Von jedem Bewerber sind gemäß Bewerbungsplan vier (Bronze) bzw. fünf (Silber) Stationen zu absolvieren. Bei jeder Station ist die festgelegte Mindestpunktzahl zu erreichen. Erreicht der Bewerber bei einer Station nicht die festgelegte Mindestpunktzahl, so wird ihm dies vom Hauptbewerber sofort mitgeteilt. Der Bewerber scheidet daraufhin aus dem Bewerb aus und hat seine Startnummer abzugeben. Bei Unklarheiten ist der Bewerbungsleiter heranzuziehen, welcher eine endgültige Entscheidung trifft.

Die Bewertung erfolgt bei jeder Station, unabhängig voneinander, durch den Hauptbewerber und den Bewerber.

Für jede volle Minute, die bei der Erfüllung der Aufgabe vom Zeitlimit übrigbleibt, wird dem Bewerber für die Reihung ein Zeitgutpunkt gutgeschrieben. Jeder Bewerber hat die ihm gestellte Aufgabe alleine und ohne Mithilfe zu lösen.

## FULA Bronze

Nr.	Stationsbezeichnung	max. Punkte	min. Punkte	max. Zeit
1	Kartenkunde Bronze	100	60	10
2	Arbeiten mit der SSES	50	30	5
3	Einsatzablauf	100	60	10
4	Fragen und Buchstabieren	50	30	5
	<b>Gesamt</b>	<b>300</b>	<b>180</b>	

Für den Erwerb des FULA Bronze muss der Bewerber bei jeder Station innerhalb der vorgegebenen Zeit mindestens 60% der Maximalpunktzahl erreichen. Bei Station 2 und 3 darf der Bewerber mitschreiben.

## FULA Silber

Der Bewerber kann frühestens im Folgejahr nach Erwerb des FULA Bronze zum Bewerb um das FULA Silber antreten.

Nr.	Stationsbezeichnung	max. Punkte	min. Punkte	max. Zeit
1	Kartenkunde Silber	100	60	10
2	Arbeiten mit der SSES	50	30	5
3	Einsatzablauf	100	60	10
4	Fragen und Buchstabieren	50	30	5
5	Einsatzleitung	200	120	15
	<b>Gesamt</b>	<b>500</b>	<b>300</b>	

Für den Erwerb des FULA Silber muss der Bewerber bei jeder Station innerhalb der vorgegebenen Zeit mindestens 60% der Maximalpunkteanzahl erreichen. Bei Station 2 und 3 darf der Bewerber nicht mitschreiben.

## Verwendete Funkgeräte

Folgende Funkgeräte werden beim Bewerb verwendet und müssen vom Bewerber beherrscht und erklärt werden können:

### Handfunkgeräte

- Centerfunk (Elin) EP-860
- Motorola GP-340

### Mobilfunkgeräte

- Bosch KF-163
- Centerfunk (Elin) EM-850
- Motorola GM-360

## Station 1 - Kartenkunde FULA Bronze

### Meldung zur Station

Der Bewerber meldet sich beim Hauptbewerter und nimmt danach den ihm zugewiesenen Arbeitsplatz ein, wo das Aufgaben- und Bewertungsblatt, die Karte, der Vollkreiswinkelmesser mit Netzteiler, eine „Recta-Bussole DP2“, ein Markierstift und ein Lineal bereitliegen. Nur die hier angeführten Hilfsmittel dürfen vom Bewerber zur Lösung der Aufgaben verwendet werden.

Auf Befehl „Beginnen“ des Hauptbewerbers beginnt der Bewerber mit der Arbeit (Start der Zeitnehmung).

### Karte einnorden

Der Bewerber hat sofort nach dem Start der Zeitnehmung die Karte einzunorden.

Nach dem Einnorden der Karte hat der Bewerber den Hauptbewerter (Bewerter) mit der Meldung „Karte eingenordet“ auf die eingenordete Karte aufmerksam zu machen. Nachdem der Hauptbewerter (Bewerter) die eingenordete Karte überprüft hat, gibt er mit dem Befehl „Weiter“ die Anweisung zum Weiterarbeiten und bestätigt die Überprüfung der eingenordeten Karte mit einer Eintragung in das Bewertungsblatt.

### Suche des Einsatzortes anhand einer Koordinatenangabe

Der Einsatzort (Punkt „A“) ist lt. der auf dem Aufgabenblatt angegebene Koordinate (UTMREF) auf der Karte zu suchen, mit einem Kreis zu markieren und im Aufgabenblatt einzutragen.

### Erstellen einer Koordinatenmeldung

Das auf dem Aufgabenblatt angegebene Objekt (Punkt „B“) ist auf der Karte zu suchen und mit einem Kreis zu markieren. Die Koordinatenmeldung (UTMREF) für dieses Objekt ist im Aufgabenblatt einzutragen.

Findet der Bewerber nach Ablauf von ca. 1 Minute das gesuchte Objekt nicht, hat der Hauptbewerter (Bewerter) auf Verlangen des Bewerbers die Ortschaft, in der sich das gesuchte Objekt befindet, auf der Karte zu zeigen.

### Ermittlung der Entfernung (Luftlinie)

Die Entfernung von Punkt „B“ zu Punkt „A“ (Luftlinie) ist zu ermitteln, umzurechnen und in Metern in das Aufgabenblatt einzutragen.

### Ermittlung der Marschzahl

Im Anschluss daran ist mittels Vollkreiswinkelmesser die genaue Richtung von Punkt „B“ zu Punkt „A“ festzustellen. Der ermittelte Wert ist in Graden in das Aufgabenblatt einzutragen.

### **Beschreibung Kartenzeichen**

Es sind insgesamt fünf, auf dem Aufgabenblatt bildlich dargestellte, Kartenzeichen zu benennen. Es ist der genaue Wortlaut der Kartenlegende zu verwenden.

### **Zeitvorgabe**

Für die Lösung der Aufgabe stehen dem Bewerber 10 Minuten zur Verfügung. Das Aufgabenblatt ist nach Beendigung der Arbeit, spätestens jedoch am Ende der Zeitnehmung an den Hauptbewerber (Bewerber) zu übergeben. Der Hauptbewerber hat die benötigte Zeit im Wertungsblatt festzuhalten.

### **Bewertung (Maximalpunkte):**

Einnorden:	10 Punkte
Für Punkt „A“:	30 Punkte
Für Punkt „B“:	30 Punkte
Ermittlung der Entfernung:	10 Punkte
Ermittlung der Marschzahl:	10 Punkte
Beschreibung Kartenzeichen:	10 Punkte

## Musterbeispiel - Kartenkunde FULA Bronze

### Lösung in roter Schrift

1. Norden Sie die Karte ein.

2. Suchen Sie das Objekt (Punkt „A“) auf der ÖK50-UTM anhand der Koordinatenangabe (UTMREF) und markieren Sie es mit einem Kreis. Tragen Sie das ermittelte Objekt in das Aufgabenblatt ein.

<b>Punkt A:</b>	33TXN063911	Windkraftanlage
	Koordinate	Objekt

3. Suchen Sie das auf dem Aufgabenblatt angegebene Objekt (Punkt „B“) auf der ÖK50-UTM und markieren Sie es mit einem Kreis. Erstellen Sie eine Koordinatenmeldung (UTMREF) für dieses Objekt und tragen Sie diese in das Aufgabenblatt ein.

<b>Punkt B:</b>	33TXN060932	TP Kirche Krensdorf
	Koordinate	Objekt

4. Messen Sie mit dem Lineal die Entfernung von Punkt „B“ zu Punkt „A“ (Luftlinie), rechnen Sie entsprechend dem Maßstab der Karte den Wert in Metern aus und tragen Sie diesen in das Aufgabenblatt ein.

<b>Die Entfernung von Punkt „B“ zu Punkt „A“ beträgt:</b>	2150 Meter
---	------------

5. Ermitteln Sie mit dem Vollkreiswinkelmesser die genaue Richtung von Punkt „B“ zu Punkt „A“ in Grad und tragen Sie diesen Wert ins Aufgabenblatt ein.

<b>Die Richtung von Punkt „B“ zu Punkt „A“ beträgt:</b>	173 Grad
---	----------

6. Benennen Sie folgende fünf Kartenzeichen anhand der Kartenlegende.

	Kapelle		Burgruine
	Bergwerk		Sendeanlage
	Aussichtsturm		

## Station 1 - Kartenkunde FULA Silber

### Meldung zur Station

Der Bewerber meldet sich beim Hauptbewerter und nimmt danach den ihm zugewiesenen Arbeitsplatz ein, wo das Aufgaben- und Bewertungsblatt, die Karte, der Vollkreiswinkelmesser mit Netzteiler, eine „Recta-Bussole DP2“, ein Markierstift und ein Lineal bereitliegen. Nur die hier angeführten Hilfsmittel dürfen vom Bewerber zur Lösung der Aufgaben verwendet werden.

Auf Befehl „Beginnen“ des Hauptbewerbers beginnt der Bewerber mit der Arbeit (Start der Zeitnehmung).

### Karte einnorden

Der Bewerber hat sofort nach dem Start der Zeitnehmung die Karte einzunorden.

Nach dem Einnorden der Karte hat der Bewerber den Hauptbewerter (Bewerter) mit der Meldung „Karte eingenordet“ auf die eingenordete Karte aufmerksam zu machen. Nachdem der Hauptbewerter (Bewerter) die eingenordete Karte überprüft hat, gibt er mit dem Befehl „Weiter“ die Anweisung zum Weiterarbeiten und bestätigt die Überprüfung der eingenordeten Karte mit einer Eintragung in das Bewertungsblatt.

### Suche des Einsatzortes anhand einer Koordinatenangabe

Der Einsatzort (Punkt A) ist lt. der auf dem Aufgabenblatt angegebene Koordinate (UTMREF) auf der Karte zu suchen, mit einem Kreis zu markieren und im Aufgabenblatt einzutragen.

### Erstellen einer Koordinatenmeldung

Das auf dem Aufgabenblatt angegebene Objekt (Punkt B) ist auf der Karte zu suchen und mit einem Kreis zu markieren. Die Koordinatenmeldung (UTMREF) für dieses Objekt ist im Aufgabenblatt einzutragen.

Findet der Bewerber nach Ablauf von ca. 1 Minute das gesuchte Objekt nicht, hat der Hauptbewerter (Bewerter) auf Verlangen des Bewerbers die Ortschaft, in der sich das gesuchte Objekt befindet, auf der Karte zu zeigen.

### Wegbeschreibung

Auf dem Aufgabenblatt ist eine Karte (ÖK50-UTM) aufgedruckt, auf welcher zwei Punkte (Punkt C und Punkt D) markiert und durch eine vorgegebene Fahrtroute miteinander verbunden sind. Für diese Fahrtroute ist eine Wegbeschreibung zu erstellen, wobei mindestens 5 markante Punkte (z.B. Kapelle, Marterl, Richtungsangaben, Entfernungen etc.) zusätzlich zu Anfangs- und Endpunkt anzugeben sind (also insgesamt 7 Punkte).

## **Zeitvorgabe**

Für die Lösung der Aufgabe stehen dem Bewerber 10 Minuten zur Verfügung. Das Aufgabenblatt ist nach Beendigung der Arbeit, spätestens jedoch am Ende der Zeitnehmung an den Hauptbewerber (Bewerber) zu übergeben. Der Hauptbewerber hat die benötigte Zeit im Wertungsblatt festzuhalten.

## **Bewertung (Maximalpunkte):**

Einnorden:	10 Punkte
Für Punkt „A“:	30 Punkte
Für Punkt „B“:	30 Punkte
Wegbeschreibung:	30 Punkte

## Musterbeispiel - Kartenkunde FULA Silber

### Lösung in roter Schrift

1. Norden Sie die Karte ein.
2. Suchen Sie das Objekt (Punkt „A“) auf der ÖK50-UTM anhand der Koordinatenangabe (UTMREF) und markieren Sie es mit einem Kreis. Tragen Sie das ermittelte Objekt in das Aufgabenblatt ein.

<b>Punkt A:</b>	33TXN063911	Windkraftanlage
	Koordinate	Objekt

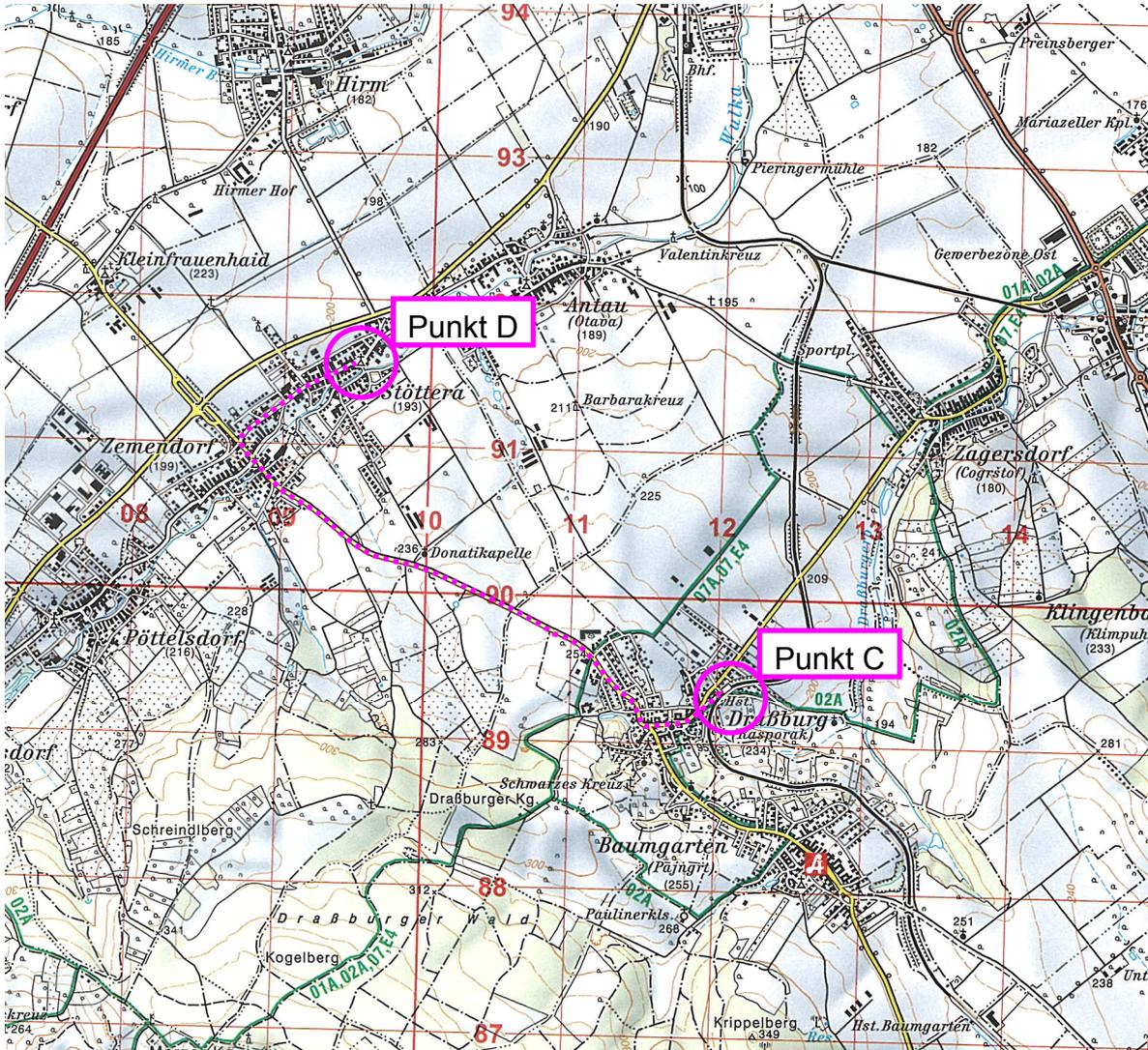
3. Suchen Sie das auf dem Aufgabenblatt angegebene Objekt (Punkt „B“) auf der ÖK50-UTM und markieren Sie es mit einem Kreis. Erstellen Sie eine Koordinatenmeldung (UTMREF) für dieses Objekt und tragen Sie diese in das Aufgabenblatt ein.

<b>Punkt B:</b>	33TXN060932	TP Kirche Krensdorf
	Koordinate	Objekt

4. Erstellen Sie eine Wegbeschreibung für die auf der Karte eingezeichnete Fahrtroute vom Punkt „C“ zum Punkt D“ und tragen Sie diese in das Aufgabenblatt ein, wobei mindestens 5 markante Punkte (z.B. Kapelle, Marterl, Richtungsangaben, Entfernungen etc.) zusätzlich zu Anfangs- und Endpunkt anzugeben sind (also insgesamt 7 Punkte).

<b>Wegbeschreibung:</b>	Anfangspunkt Haltestelle Draßburg
	Richtung Ortszentrum – an Kapelle vorbei –
	bei der Kreuzung nach rechts Richtung Zemendorf–
	bei der Fabrik (Ortsausfahrt) vorbei –
	nach ca. 1,25km an Donatikapelle vorbei –
	nach ca. 1km Ortseinfahrt von Zemendorf –
	an Kirche Zemendorf vorbei –
	nach ca. 200m Kreuzung nach rechts Richtung
	Stöttera –
	Endpunkt Kirche Stöttera

## Karte für Wegbeschreibung



## Station 2 - Arbeiten mit der SSES

### Meldung zur Station

Der Bewerber meldet sich beim Hauptbewerter, nimmt den vom Hauptbewerter zugewiesenen Platz ein, zieht eines der Aufgabenblätter und beginnt mit der Arbeit auf den Befehl des Hauptbewerbers „Beginnen!“ (Start der Zeitnehmung).

### Handhabung der SSES

Die auf der SSES aufgetretenen Störungen bzw. Fehlermeldungen sind vom Bewerber zu beheben (soweit dies über den Bedienteil der SSES möglich ist) bzw. zu erläutern.

### Alarmabsetzung

Anschließend ist vom Bewerber die auf dem Aufgabenblatt vorgegebene Alarmierung an der SSES für die eigene Feuerwehr abzusetzen (Mitschreiben ist nur beim FULA Bronze erlaubt). Die Zeitnehmung endet mit der Auslösung des Rufempfängers.

Beispiel für Alarmierungstext: Hier Feuerwehr Musterdorf, technischer Einsatz für die Feuerwehr Musterdorf, Fahrzeugbergung auf der B 50 Richtung Schützen, ich wiederhole, Fahrzeugbergung auf der B 50 Richtung Schützen, Ausrückmeldung an LSZ Burgenland absetzen, Alarmzeit 13:30 Uhr. Ende.

### Erläuterung der SSES

Abschließend sind Funktionsteile der SSES zu erläutern (inkl. Notstrombetrieb mit Aggregat).

### Zeitvorgabe

Für die Lösung der Aufgabe stehen dem Bewerber 5 Minuten zur Verfügung. Der Hauptbewerter hat die benötigte Zeit im Wertungsblatt festzuhalten.

### Bewertung (Maximalpunkte):

Handhabung der SSES:	15 Punkte
Alarmabsetzung:	25 Punkte
Erläuterung der SSES	10 Punkte

## Musterbeispiel – Arbeiten mit der SSES

<p><i>Landesfeuerwehrkommando Burgenland</i></p> <p><b>Bewerb um das Funkleistungsabzeichen in Bronze / Silber</b></p> <p><b>A U F G A B E N B L A T T</b></p>	<p>Nummer des Bewerbers: .....</p> <p>Bewerber: .....</p> <p>.....</p> <p>Orts-/Stadt-/Betriebsfeuerwehr</p> <p>.....</p> <p>BFKdo: .....</p>
--	---

### BEISPIEL FÜR DIE STATION

#### Arbeiten mit der Sirenensteuerendstelle (SSES)

1. Beheben Sie die auf der SSES aufgetretenen Störungen bzw. Fehlermeldungen (soweit dies über Bedienteil der SSES möglich ist), bzw. erläutern Sie diese.
2. Setzen Sie folgende Alarmierung ab:  
Sie sind Mitglied der FF .....  
Alarmieren Sie Ihre Feuerwehr über Rufempfänger-Programm „Stiller Alarm 2“ zu folgendem Ereignis.  
Aufgrund schlechter Sichtverhältnisse kam ein roter PKW auf der B50 Richtung Schützen von der Fahrbahn ab, überschlug sich mehrmals und landete im Straßengraben. Ihre Feuerwehr wird zur Bergung des Unfallfahrzeuges benötigt.
3. Erläutern Sie folgende vom Hauptbewerber angegebenen Funktionsteile der SSES:  
Frage 1:  
Frage 2:  
Frage 3:

## Station 3 - Einsatzablauf

### Meldung zur Station

Der Bewerber meldet sich beim Hauptbewerter und nimmt den vom Hauptbewerter zugewiesenen Platz ein.

### Stationsablauf und Tätigkeiten

Der Bewerber hat ein Funkgerät zu bedienen, und zwar ein Mobilfunkgerät für den Relaiskanal. Der Bewerber nimmt das Funkgerät laut den Vorgaben des Bewerbers in Betrieb und erläutert die Funktionen.

Der Bewerber wählt einen Tonträger, auf welchem die Aufgabe für diese Disziplin aufgezeichnet ist, aus. Auf Befehl des Hauptbewerbers „Beginnen“ lässt er den Tonträger abspielen (Beginn der Zeitnehmung).

Der Bewerber entnimmt dem am Tonträger enthaltenen Alarmierungstext

- jene Feuerwehr, deren Funker er darstellt,
- den Einsatzgrund,
- die Einsatzadresse.

Der Hauptbewerter fungiert für den Bewerber als Einsatzleiter der ausrückenden Feuerwehr. Im Dialog zwischen den beiden muss der Bewerber daraufhin selbstständig diverse Funkgespräche, wie

- eine Ausrückmeldung,
- eine Lagemeldung,
- eventuell eine Nachalarmierung und
- eine Einrückmeldung

absetzen. Funkgespräche sind grundsätzlich laut der aktuellen Lernunterlage des Funklehrganges sowie laut der letztgültigen Dienstanweisung des Landesfeuerwehrverbandes Burgenland durchzuführen.

### Zeitvorgabe

Für die Lösung der Aufgabe stehen dem Bewerber 10 Minuten zur Verfügung. Der Hauptbewerter hat die benötigte Zeit im Wertungsblatt festzuhalten.

### Bewertung (Maximalpunkte):

Bedienung und Verhalten am Funkgerät:	30 Punkte
Einhalten der Funkordnung:	30 Punkte
Absetzen der einzelnen Meldungen:	40 Punkte

## Musterbeispiel – Einsatzablauf

Der Bewerber ist Funker im Kommando Weppersdorf.

<b>BEWERBER:</b>	<b>Sprachspeichertext (Tonträger):</b> Hier LSZ Burgenland: Technischer Einsatz für FF Weppersdorf. Verkehrsunfall auf der S 31, Bereich Kalkgruben, LKW mit 2 PKW. Ich wiederhole:... Ausrückmeldung an LSZ Burgenland absetzen. Ende.
	<b>Information durch den Bewerber:</b> Die Feuerwehr Weppersdorf rückt mit KDO, RF, TLF und 15 Mann zum Einsatz aus.
Selektivrufnummer X95, Selektivruf	
	<b>Gegenstelle (LSZ)</b> Hier LSZ Burgenland, kommen!
Hier Kommando Weppersdorf, Ausrückmeldung: Fahren mit KDO, RF, TLF und 15 Mann zum Unfall auf der S 31 aus, kommen!	
	<b>Gegenstelle (LSZ)</b> Hier LSZ Burgenland, verstanden, Ende.
	<b>Information durch den Bewerber:</b> 3 Fahrzeuge verunfallt, 2 eingeklemmte Personen mit hydraulischem Rettungssatz gerettet, Rettung anfordern.
Selektivrufnummer X95, Selektivruf	
	<b>Gegenstelle (LSZ)</b> Hier LSZ Burgenland, kommen!
Hier Kommando Weppersdorf, Lagemeldung: 3 verunfallte Fahrzeuge, 2 eingeklemmte Personen mit hydraulischem Rettungssatz gerettet. Befehl: Benötigen Rettung, kommen!	
	<b>Gegenstelle (LSZ)</b> Hier LSZ Burgenland, Meldung: Rettung wird sofort verständigt; Frage: Sind noch weitere Personen eingeklemmt, kommen!
Hier Kommando Weppersdorf, warten!	
	<b>Information durch den Bewerber:</b> Nein, es sind keine weiteren Personen eingeklemmt, LSZ Burgenland soll jedoch ein SRF zur LKW-Bergung verständigen.
Hier Kommando Weppersdorf, Meldung: Es sind keine weiteren Personen eingeklemmt; Befehl: Benötigen SRF zur LKW-Bergung, kommen!	
	<b>Gegenstelle (LSZ)</b> Hier LSZ Burgenland, verstanden, Ende.
	<b>Information durch den Bewerber:</b> Verletzte abtransportiert, Fahrzeuge geborgen, Straße ist wieder frei. Alle Fahrzeuge sind wieder eingerückt.
Selektivrufnummer X95, Selektivruf	
	<b>Gegenstelle (LSZ)</b> Hier LSZ Burgenland, kommen!
Hier Kommando Weppersdorf, Einrückmeldung: Alle Fahrzeuge eingerückt, Einsatzbereitschaft wiederhergestellt, kommen!	
	<b>Gegenstelle (LSZ)</b> Hier LSZ Burgenland, verstanden, Ende!

## Station 4 – Fragen und Buchstabieren

### Meldung zur Station

Der Bewerber meldet sich beim Hauptbewerter und nimmt den vom Hauptbewerter zugewiesenen Platz ein.

### Fragen

Aus dem 60 Fragen umfassenden Fragenkatalog sind fünf Fragen zu ziehen und zu beantworten. Die Reihenfolge der Beantwortung bleibt dem Bewerber überlassen, jedoch hat er vor der Beantwortung die Nummer der jeweiligen Frage anzugeben.

Auf Befehl des Hauptbewerter „Beginnen!“ (Start der Zeitnehmung) beginnt der Bewerber mit der Beantwortung der Fragen.

Die Zeitnehmung endet, sobald der Bewerber alle fünf Fragen beantwortet hat bzw. keine weiteren Angaben zu den Fragen mehr machen kann.

### Buchstabieren

Nach Beantwortung der Fragen zieht der Bewerber ein Kärtchen, auf welchem der Name eines chemischen Stoffes aufgedruckt ist. Der Name dieses Stoffes ist laut der Funkordnung des LFV Burgenland zu buchstabieren.

### Zeitvorgabe

Für die Beantwortung der Fragen stehen dem Bewerber 5 Minuten zur Verfügung. Das Buchstabieren erfolgt außerhalb der Zeitnehmung. Der Hauptbewerter hat die benötigte Zeit im Wertungsblatt festzuhalten.

### Bewertung (Maximalpunkte):

Je vollständig richtiger Frage:	8 Punkte
Buchstabieren:	10 Punkte

## Fragenkatalog

- 1) **Wodurch wird der Betrieb von Funkgeräten geregelt?**  
Durch gesetzliche Bestimmungen und Dienstanweisungen
- 2) **Welche Funkgespräche dürfen mit Feuerwehrfunkgeräten durchgeführt werden?**  
Nur dienstliche Funkgespräche, z. B. bei Einsätzen, Übungen, Bewerben usw.
- 3) **Wie soll eine Nachricht über Funk abgefasst sein?**  
Möglichst kurz, sie soll nur das Wichtigste beinhalten
- 4) **Warum ist bei der Durchgabe von längeren Funkgesprächen in den Sprechpausen die Sprech taste freizugeben?**  
Um anderen Funkstellen bei Gefahr im Verzug die Möglichkeit einer Funkdurchgabe zu geben.
- 5) **Warum soll nach dem Drücken der Sprech taste ca. 1 bis 2 Sekunden gewartet werden, bevor man mit dem Sprechen beginnt?**  
Da ansonsten der erste Teil der Nachricht nicht übertragen wird.
- 6) **Wie bessert man Fehler bei der Nachrichtendurchgabe aus?**  
Mit den Worten „Ich berichtige“. Die weitere Nachrichtendurchgabe beginnt beim letzten richtigen Wort.
- 7) **Welche Worte sind jeder Funknachricht entsprechend ihres Inhaltes vorzusetzen?**  
Frage, Meldung oder Befehl
- 8) **Wie wird die Hörbarkeit beurteilt?**  
Mit „sehr gut“, „brauchbar“ oder „unbrauchbar“
- 9) **Wie setzen sich Funkrufzeichen zusammen?**  
Aus dem Rufnamen (Bezeichnung der Funkstelle) und dem Namen der Feuerwehr, z.B. Tank Eisenstadt
- 10) **Wie wird ein Unfall während einer Übung per Funk gemeldet?**  
Ein Unfall ist unverzüglich der Übungsleitung zu melden. Das Stichwort „Tatsache“ kennzeichnet den Funkspruch und unterbricht die Übung.
- 11) **Warum ist nach Möglichkeit immer das eingespielte Funkgespräch zu verwenden?**  
Es erlaubt die wesentlich schnellere Übertragung von Informationen, da die Anrufantwort weggelassen wird und sofort mit dem Anruf auch die Nachricht durchgegeben wird.

**12) Wozu dient der Reihenruf?**

Der Reihenruf dient zur gleichzeitigen Informationsweitergabe an mehrere Funkstellen.

**13) Was muss zur Durchführung eines Sammelrufes bekannt sein?**

Die taktische Reihenfolge der Funkstellen, z.B. bei Proberufen nach Liste

**14) Welcher Standort ist beim Funken möglichst zu wählen?**

Ein möglichst hoher und freier Standort.

**15) Erklären Sie den Begriff „Funkschatten“ und wie man diesem entgehen kann?**

Ein Funkschatten ist jener Standort, bei dem keine Funkverbindung möglich ist. Der Funkschatten kann durch einen Standortwechsel verlassen werden.

**16) Wie schnell und in welche Richtung breiten sich Funkwellen aus?**

Mit Lichtgeschwindigkeit (300.000 km/sec) in alle Richtungen.

**17) Wozu dient Funk?**

Funk dient zur drahtlosen Nachrichtenübermittlung mittels elektromagnetischer Wellen (Funkwellen)

**18) Was versteht man unter der Reichweite von Funkgeräten?**

Darunter versteht man die größtmögliche Entfernung zwischen 2 Funkstellen, bei der eine sichere Verbindung möglich ist.

**19) Von welchen Faktoren ist die Reichweite abhängig?**

Standort, Sendeleistung, Empfängerempfindlichkeit, Bodenformen, Bodenbedeckung, Bodenbebauung.

**20) Wozu dienen die Kanäle 1 bis 6?**

Zur Abwicklung der Einsatz- und Übungsfunkgespräche direkt am Einsatzort.

**21) Aus welchem Grund kann eine Funkverbindung auch ohne direkten Sichtkontakt zwischen Sender und Empfänger zustande kommen.**

Durch Reflexion und Beugung der Funkwellen.

**22) Aus welchen Hauptbaugruppen besteht ein Funkgerät?**

Antenne, Sender mit Mikrofon, Empfänger mit Lautsprecher, Stromversorgung

**23) Wozu dient die Antenne?**

Die Antenne dient zum Empfangen und Abstrahlen der Funkwellen.

**24) Wie erfolgt die Stromversorgung von Handfunkgeräten?**

Die Stromversorgung erfolgt mittels wiederaufladbarer Akkus.

**25) Was hat man bezüglich Stromversorgung bei Mobilfunkgeräten zu beachten?**

Es muss zusätzlich auch der Batterie Hauptschalter des Fahrzeuges eingeschaltet sein.

**26) Sind unsere Handfunkgeräte explosionsgeschützt?**

Im Regelfall nicht, es sind aber auch EX-geschützte Handfunkgeräte in Verwendung

**27) Auf welche Baugruppen des Funkgerätes wirkt der Lautstärkeregler?**

Nur auf den Empfänger mit dem Lautsprecher.

**28) Wie wird die Lautstärke eines Funkgerätes eingestellt?**

Mit Hilfe der Rauschsperre wird die Lautstärke entsprechend den Umgebungsgeräuschen eingestellt.

**29) Was passiert durch das Betätigen der Sprechtaaste?**

Das Funkgerät wird vom Empfangsbetrieb auf den Sendebetrieb umgeschaltet.

**30) Worauf hat jedes Feuerwehrmitglied bei der Verwendung von Funkgeräten zu achten?**

Die Funkgeräte sind vor Feuchtigkeit und mechanischer Beschädigung zu schützen.

**31) Wem müssen erkannte Fehler an Funkgeräten unbedingt gemeldet werden?**

Dem Funkwart, welcher die weitere Reparatur (z.B. in Fachwerkstatt) veranlasst.

**32) Welchen Fehler macht der Funker, wenn die Anfangsilben eines Funkgespräches nicht übertragen werden?**

Er beginnt vor dem Drücken der Sprechtaaste mit dem Sprechen

**33) Wie werden Handfunkgeräte nach dem Gebrauch richtig gelagert?**

Alle Handfunkgeräte auf den Bezirkskanal stellen und mit ausgeschalteter Stromversorgung in die dafür vorgesehene Ladestation stecken.

**34) Welche Funkgeräte gehören mindestens zur Pflichtausrüstung einer jeden Feuerwehr?**

Zwei Handfunkgeräte sowie in jedem Feuerwehrfahrzeug ein fix eingebautes Mobilfunkgerät.

**35) Welchen Zweck erfüllen die Relaisstationen?**

Die Relaisstationen empfangen die auf dem jeweiligen Relaiskanal durchgeführten Funkgespräche und senden diese fast gleichzeitig wieder ab. Sie erhöhen somit die Reichweite der Funkgeräte.

**36) Nennen Sie die Standorte der Relaisstationen.**

Parndorf, Sonnenberg, Brentenriegel, Hirschenstein, Henndorf; Sparberegg (nur Sirenensteuerung)

**37) Auf welchen Funkkanälen arbeiten die Relaisstationen?**

Auf den Kanälen 7 bis 10.

**38) Wie sind alle Relaisstationen und die Alarmzentralen in Eisenstadt (LSZ und LFAZ) miteinander verbunden?**

Über das digitale TETRA-Funknetz.

**39) Welche Kanäle sind in unseren Funkgeräten programmiert?**

Im Regelfall Kanal 1 bis 10

**40) Wie sind mit „Achtung Spruch“ gekennzeichnete Funkgespräche aufzunehmen?**

Das Funkgespräch ist wörtlich auf dem Meldeblock mitzuschreiben.

**41) Welche Meldung ist bei jedem Ausrücken mit einem Feuerwehrfahrzeug abzusetzen?**

Ausrückmeldung an die LSZ Burgenland.

**42) Welchen Inhalt muss die Ausrückmeldung haben?**

Die Art und Anzahl der ausrückenden Feuerwehrfahrzeuge mit Mannschaftsstärke und Einsatzadresse

**43) Auf welchem Kanal nehmen anführende Feuerwehren Kontakt zur Einsatzleitung auf?**

Auf dem jeweiligen Relaiskanal 7, 8, 9 oder 10

**44) Aus welchen Personen soll eine Einsatzleitung grundsätzlich bestehen?**

Aus dem Einsatzleiter, seinem Stellvertreter, einem Schreiber, ein oder zwei Funkern, ev. Fachkräften.

**45) Über wie viele Kanäle muss eine Einsatzleitung mindestens verfügen?**

Über 2 – den Relaiskanal und den Führungskanal; diese werden vom Einsatzleiter festgelegt.

**46) Was ist nach dem Eintreffen am Einsatzort bzw. nach dem Erkunden der Lage der LSZ mitzuteilen?**

Lagemeldung; Inhalt: Lagebericht, welche Kräfte an der Einsatzstelle sind, ob eventuell weitere Kräfte notwendig sind.

**47) Wann wird die Einrückmeldung an die LSZ abgesetzt?**

Nach dem Einrücken ins Feuerwehrhaus und nachdem die Einsatzbereitschaft wieder hergestellt wurde.

**48) Wie kann die Alarmierung einer Feuerwehr erfolgen?**

Feuerwehrnotruf 122 – LSZ – Sirene oder Stiller Alarm; mittels Brandmelde-Taster vorm Feuerwehrhaus; direkt an der Sirenensteuerendstelle

**49) Welche Alarme können von einer SSES abgesetzt werden?**

Warnung, Alarm, Entwarnung, Probe, Feuer, Stiller Alarm 1 – 6

- 50) Wie lange bleibt die Sprachdurchsage in der SSES aufgezeichnet?**  
Bis eine neuerliche Alarmierung erfolgt oder eine Vorortbesprechung durchgeführt wird.
- 51) Wie und wann erfolgt die Sirenenprobe im Burgenland?**  
Jeweils am 1. Samstag im Monat vor Ort, an den übrigen Samstagen durch die LSZ um 11.58 Uhr.
- 52) Welche Alarmstufen sind in der Alarmierungsordnung definiert?**  
T0 – T3, T-Boot  
B0 – B3, B-Boot  
G0 – G3, G-Boot  
B BMA  
Weiters können Sonderalarmpläne erstellt werden.
- 53) Welches Sirenensignal wird durch Betätigen des Brandmelde-Tasters vorm Feuerwehrhaus ausgelöst?**  
Das Sirenensignal „Feuer“; 3 x 15 Sekunden Dauerton, dazwischen je 7 Sekunden Pause
- 54) Welche beiden Alarmpläne sind von jeder Feuerwehr zu erstellen?**  
Der Feuerwehralarmplan und der Gemeindealarmplan
- 55) Was ist der Gemeindealarmplan?**  
Er enthält die Telefonnummern wichtiger Einrichtungen der Gemeinde und des Bezirks (Bürgermeister, Bezirkshauptmannschaft usw.)
- 56) Wann wird der österreichweite Zivilschutz-Probealarm durchgeführt?**  
Jedes Jahr am 1. Samstag im Oktober. Dabei werden alle Sirenensignale ausgelöst und getestet.
- 57) Wozu werden SMS-Systeme im LFV Burgenland verwendet?**  
Diese dienen zur Information der Feuerwehrmitglieder zusätzlich zur Alarmierung mit Sirene und/oder Pager. Eine alleinige Alarmierung per SMS ist nicht zulässig.
- 58) Welche Aufgaben hat der Funkwart?**  
Schulung und Ausbildung aller Funker im Nachrichten- und Alarmwesen, Wartung und Pflege aller Nachrichten- und Alarmgeräte, Koordinierung Funkproberufe
- 59) Was versteht man im Allgemeinen unter einer Landkarte?**  
Das verkleinerte und verebnete Abbild eines Teiles der Erdoberfläche; ergänzt durch Kartenzeichen, Kartenschrift, Farben
- 60) Was bedeutet „Einnorden einer Karte“?**  
Die Karte mittels Kompass in jene Lage bringen, die der Wirklichkeit entspricht

## Station 5 – Arbeiten in der Einsatzleitung

### Meldung zur Station

Der Bewerber meldet sich beim Hauptbewerter und nimmt den vom Hauptbewerter zugewiesenen Platz ein.

### Stationsablauf und Tätigkeiten

Der Bewerber hat zwei Funkgeräte zu bedienen, und zwar ein Mobilfunkgerät für den Relaiskanal und ein Handfunkgerät für den Führungskanal. Der Bewerber nimmt die Funkgeräte laut den Vorgaben des Bewerbers in Betrieb und erläutert die Funktionen.

Der Bewerber erhält ein leeres Einsatztagebuch und eine Lageskizze. Auf der Lageskizze sind keine Eintragungen vorzunehmen, sie dient nur zur Veranschaulichung des Einsatzbeispiels. Auf Befehl des Hauptbewerbers „Beginnen!“ (Start der Zeitnehmung) beginnt der Bewerber mit der Arbeit.

Der Hauptbewerter fungiert für den Bewerber als Einsatzleiter. Der Bewerber hat nun die Aufgabe, alle Befehle, Fragen und Meldungen entgegenzunehmen, an die vorgesehenen Stellen weiterzuleiten und mit der, auf der beigegebenen Uhr angezeigten, tatsächlichen Uhrzeit ins Einsatztagebuch einzutragen. Gängige Abkürzungen sind erlaubt.

Abschließend ist das Einsatztagebuch (inkl. Lageskizze) dem Hauptbewerter zu übergeben (Ende der Zeitnehmung) und eine Eintragung des Einsatztagebuchs (wird vom Hauptbewerter bestimmt) zu erklären.

### Zeitvorgabe

Für die Lösung der Aufgabe stehen dem Bewerber 15 Minuten zur Verfügung. Der Hauptbewerter hat die benötigte Zeit im Wertungsblatt festzuhalten.

### Bewertung (Maximalpunkte):

Insgesamt 200 Punkte

Das Hauptaugenmerk der Bewertung wird auf folgende Punkte gelegt:

- Bedienung und Verhalten am Funkgerät
- Einhalten der Funkordnung
- Eintragungen ins Einsatztagebuch
- Verfassen und Weitergabe der Funkgespräche (einfacher od. eingespielter Funkverkehr)

## Musterbeispiel – Einsatzleitung

Der Bewerber ist Funker im Kommando Hornstein

<b>BEWERBER:</b>	<b>Information durch den Bewerter (Einsatzleiter):</b>
	FF Hornstein ist im Einsatz. Benötigen TLF Neufeld und KLF Müllendorf. Die anfahrenden Wehren sollen sich auf Kanal 8 bei Kommando Hornstein melden.
Selektivrufnummer X95, Selektivruf	
	<b>Gegenstelle (LSZ)</b> Hier LSZ Burgenland, kommen!
Hier Kommando Hornstein, Befehl, Nachalarmierung: Benötigen TLF Neufeld und KLF Müllendorf. Anfahrende Wehren sollen sich auf Kanal 8 bei Kommando Hornstein melden, kommen!	
	<b>Gegenstelle (LSZ)</b> Hier LSZ Burgenland, Meldung: Nachalarmierung für TLF Neufeld und KLF Müllendorf wird sofort durchgeführt, die anfahrenden Wehren sollen sich auf Kanal 8 bei Kommando Hornstein melden, Ende!
	<b>Gegenstelle (LSZ)</b> Kommando Hornstein von LSZ Burgenland, kommen!
Hier Kommando Hornstein, kommen!	
	<b>Gegenstelle (LSZ)</b> Hier LSZ Burgenland, Meldung: Nachalarmierung wurde durchgeführt, kommen!
Hier Kommando Hornstein, verstanden, kommen!	
	<b>Gegenstelle (LSZ)</b> Hier LSZ Burgenland, Ende!
<b>Mündliche Meldung an Bewerter (EL):</b> Rückmeldung von LSZ Burgenland: TLF Neufeld und KLF Müllendorf sind alarmiert	
	<b>Information durch den Bewerter (EL):</b>
	Der Gruppenkommandant von TLF Neufeld soll sich nach dem Eintreffen bei mir melden.
	KLF Müllendorf soll Zubringerleitung zu TLF Neufeld herstellen, Wasserentnahme beim Hydranten, Neugasse Nr. 26
	Beide Wehren sollen nach dem Eintreffen auf Kanal 6 umschalten
	<b>Gegenstelle (Tank Neufeld)</b> Kommando Hornstein von Tank Neufeld, kommen!
Hier Kommando Hornstein, kommen!	
	Hier Tank Neufeld, Meldung: Sind auf der Anfahrt, erwarten Befehle, kommen!
Hier Kommando Hornstein, Befehl: Nach Eintreffen an der Einsatzstelle, Gruppenkommandant beim Einsatzleiter melden. Auf Kanal 6 umschalten, kommen!	
	<b>Gegenstelle (Tank Neufeld)</b> Hier Tank Neufeld, verstanden, Ende!

	<b>Gegenstelle (Pumpe Müllendorf)</b> Kommando Hornstein von Pumpe Müllendorf, kommen!
Hier Kommando Hornstein, kommen!	
	Hier Pumpe Müllendorf, Meldung: Sind auf der Anfahrt, erwarten Befehle, kommen!
Hier Kommando Hornstein, Befehl: Nach Eintreffen Zubringleitung zu TLF Neufeld herstellen, Wasserentnahme Hydrant Neugasse Nr. 26 und umschalten auf Kanal 6, kommen!	
	<b>Gegenstelle (Pumpe Müllendorf)</b> Hier Pumpe Müllendorf, verstanden, Ende!
	<b>Gegenstelle (Cäsar Hornstein) auf Kanal 6:</b> Kommando Hornstein von Cäsar Hornstein, Meldung an Einsatzleiter: 4 Rinder sind aus dem Stallgebäude gerettet worden, kommen!
Hier Kommando Hornstein verstanden, Ende!	
<b>Mündliche Meldung an Bewerter (EL):</b> Meldung von Cäsar Hornstein, 4 Rinder gerettet	
	<b>Gegenstelle (Anton Müllendorf) auf Kanal 6:</b> Kommando Hornstein von Anton Müllendorf, Meldung: Zubringleitung zu TLF Neufeld hergestellt, kommen!
Hier Kommando Hornstein verstanden, Ende!	
<b>Mündliche Meldung an Bewerter (EL):</b> Meldung von Anton Müllendorf, Zubringleitung zu TLF Neufeld hergestellt	
	<b>Information durch den Bewerter (EL):</b> Alle Gruppenkommandanten sollen zur Einsatzleitung kommen
Alle von Kommando Hornstein, kommen!	
	<b>Gegenstellen:</b> Hier Tank Hornstein, kommen! Hier Tank Neufeld, kommen! Hier Pumpe Müllendorf, kommen! Hier Cäsar Hornstein, kommen! Hier Anton Müllendorf, kommen!
Hier Kommando Hornstein, Befehl: Alle Gruppenkommandanten zur Einsatzleitung kommen, kommen!	
	<b>Gegenstellen:</b> Hier Tank Hornstein, verstanden, kommen! Hier Tank Neufeld, verstanden, kommen! Hier Pumpe Müllendorf, verstanden, kommen! Hier Cäsar Hornstein, verstanden, kommen! Hier Anton Müllendorf, verstanden, kommen!
Hier Kommando Hornstein, Ende!	

EINSATZTAGEBUCH		Einsatz: <i>Brand Futterhalle, Franz Gehrler, Hornstein</i>		Datum: <i>Heute</i>
Einheit: <i>KDO Hornstein</i>	Frage, Meldung, Befehl	INHALT		
Uhrzeit	VON	AN		
	Befehl Einsatzleiter		Nachalarmierung für TLF Neufeld und KLF Müllendorf	
		Befehl LSZ	Nachalarmierung durchführen	
	Meldung LSZ		Alarmierung durchgeführt	
	Befehl Einsatzleiter		TLF Neufeld, nach dem Eintreffen Gruppenkommandant beim Einsatzleiter melden, Umschalten auf Kanal 6	
	Befehl Einsatzleiter		KLF Müllendorf, Zubringleitung zu TLF Neufeld herstellen, Wasserentnahme Hydr. Neugasse 26, Umschalten auf Kanal 6	
ZEITIN- TRAGUNG BEACHTEN		Befehl Tank Neufeld	Einsatzbefehl vom EL weitergegeben	
		Befehl Pumpe Müllendorf	Einsatzbefehl vom EL weitergegeben	
	Meldung Cäsar Hornstein		4 Rinder aus Stallgebäude gerettet	
	Meldung Anton Müllendorf		Zubringleitung zu TLF Neufeld fertig	
	Befehl EL		Alle Gruppenkommandanten sollen zur Einsatzleitung kommen	
		Befehl Alle	Einsatzbefehl vom EL weitergegeben	



## Anhang - Zusatzinformationen

### Kartenkunde

#### Die Recta-Bussole DP 2



- A Halteschnur
- B-B' Visiermarken
- C Nordspitze der Magnetnadel
- D Drehkreis
- E Ablesemarke
- F Metallspiegel

Das Gehäuse der Bussole darf vor Gebrauch nicht trocken abgerieben werden, da sonst durch die statische Aufladung der Kapsel (Reibungselektrizität) das Messergebnis verfälscht wird.

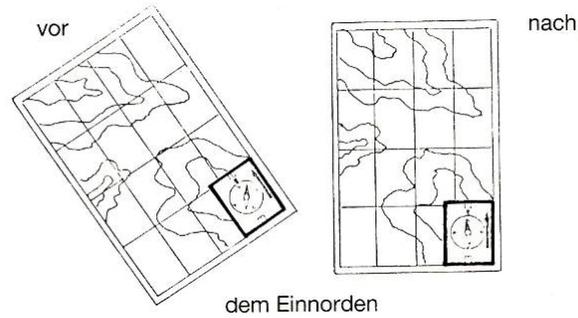
#### Einnorden der Karte

1. Drehkreis mit der Nordmarke auf die Ablesemarke stellen.  
 Bussole mit der Anlegekante an den linken unteren Kartenrand anlegen.



2. Die Karte mit der Bussole so lange drehen, bis sich die Spitze der Magnetnadel mit der Ablesemarke deckt. Die Karte ist nun eingonordet und alle Himmelsrichtungen in der Karte und im Gelände verlaufen gleich.

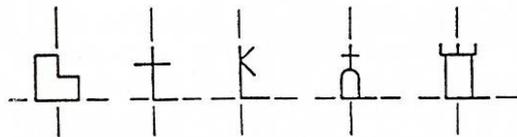




### Eindeutige Bezugspunkte für Kartenzeichen

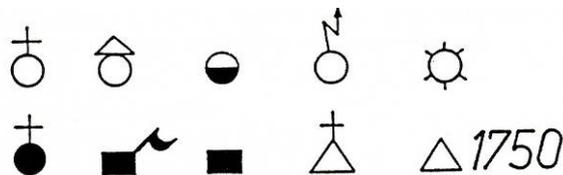
#### Aufrisszeichen:

Schnittpunkt der senkrechten Mittellinie mit der Grundlinie des Zeichens.



#### Runde, rechteckige und dreieckige Zeichen:

Mittelpunkt des Kreises, des Dreiecks bzw. des Rechtecks.

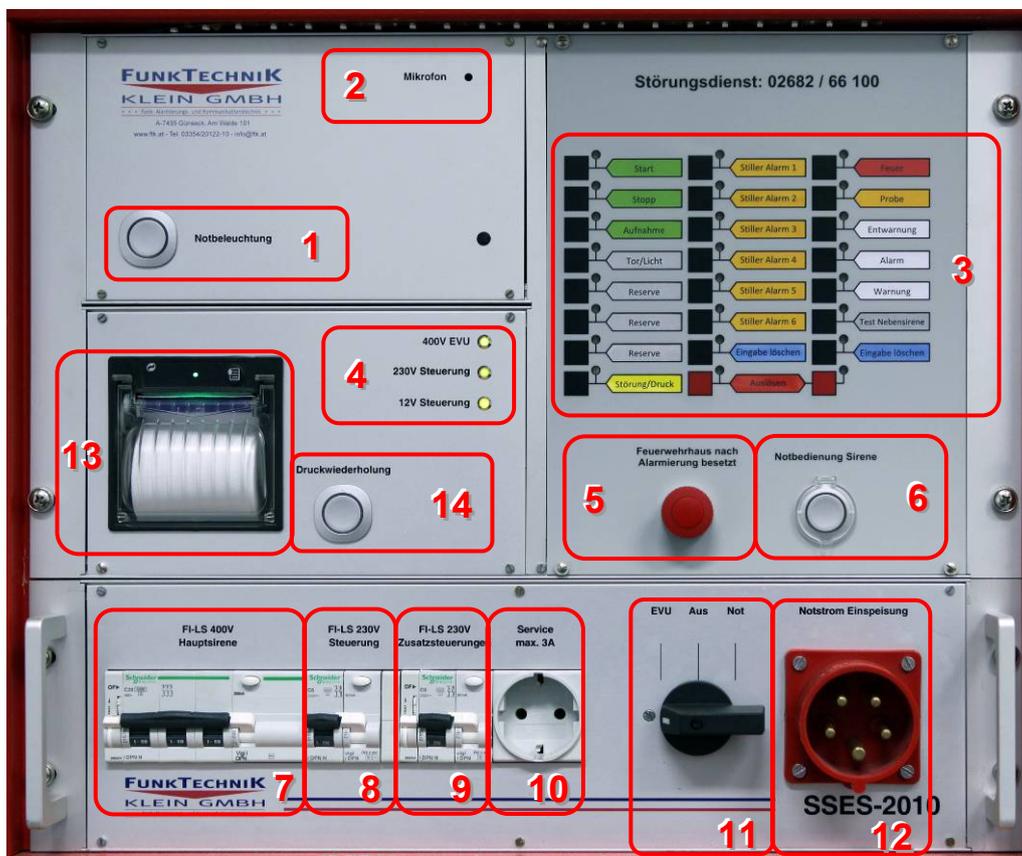


#### Grundrisstreue Zeichen:

Jeder Punkt des Kartenzeichens ist lagetreu.



## SSES (Sirenensteuerendstelle)



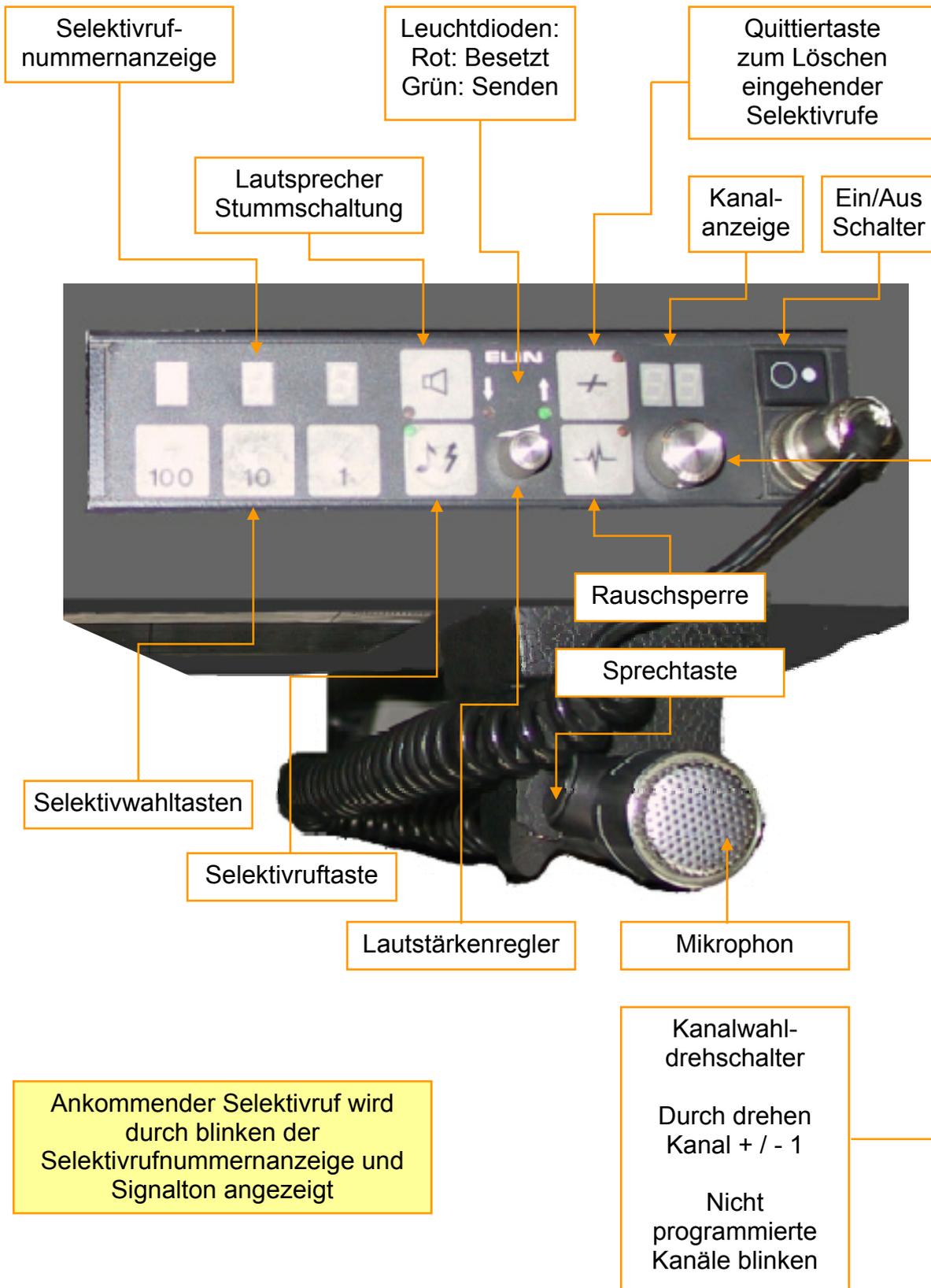
1. Notbeleuchtung - ermöglicht die Beleuchtung der SSES bei Stromausfall
2. Mikrophon - für die Sprachaufzeichnung (30 Sekunden möglich)
3. Bedienfeld - zum Auslösen der Alarme und zur Steuerung der Anlage
4. Versorgungsanzeige - Statusanzeige der einzelnen Versorgungsspannungen
5. Alarmquittierung - Bestätigung des Eintreffens der ersten Einsatzkräfte im Feuerwehrhaus
6. Notbedienung Sirene - zum händischen Auslösen der Hauptsirene (z.B. bei Ausfall des Alarmierungssystems); solange Taster gedrückt wird, solange heult auch die Sirene
7. Sicherung Sirene - sichert die Zuleitung zur Sirene
8. Sicherung Steuerung - sichert die 230V-Versorgung der SSES
9. Sicherung Zusatzgeräte - sichert die 230V-Versorgung von Zusatzgeräten (z.B. SMS-Control, Nebensirenensteuerung usw.)
10. Servicesteckdose - 230V Versorgung für Servicezwecke (für FW tabu!)
11. Umschalter Notstrom - zur Umschaltung auf die Notstrom einspeisung
12. Einspeisung Notstrom - Starkstromanschluss zur Einspeisung durch Aggregat
13. Alarmedrucker (optional) - wir bei FuLA nicht gefragt
14. Druck-Wiederholung (optional) - wir bei FuLA nicht gefragt

## Mobilfunkgeräte

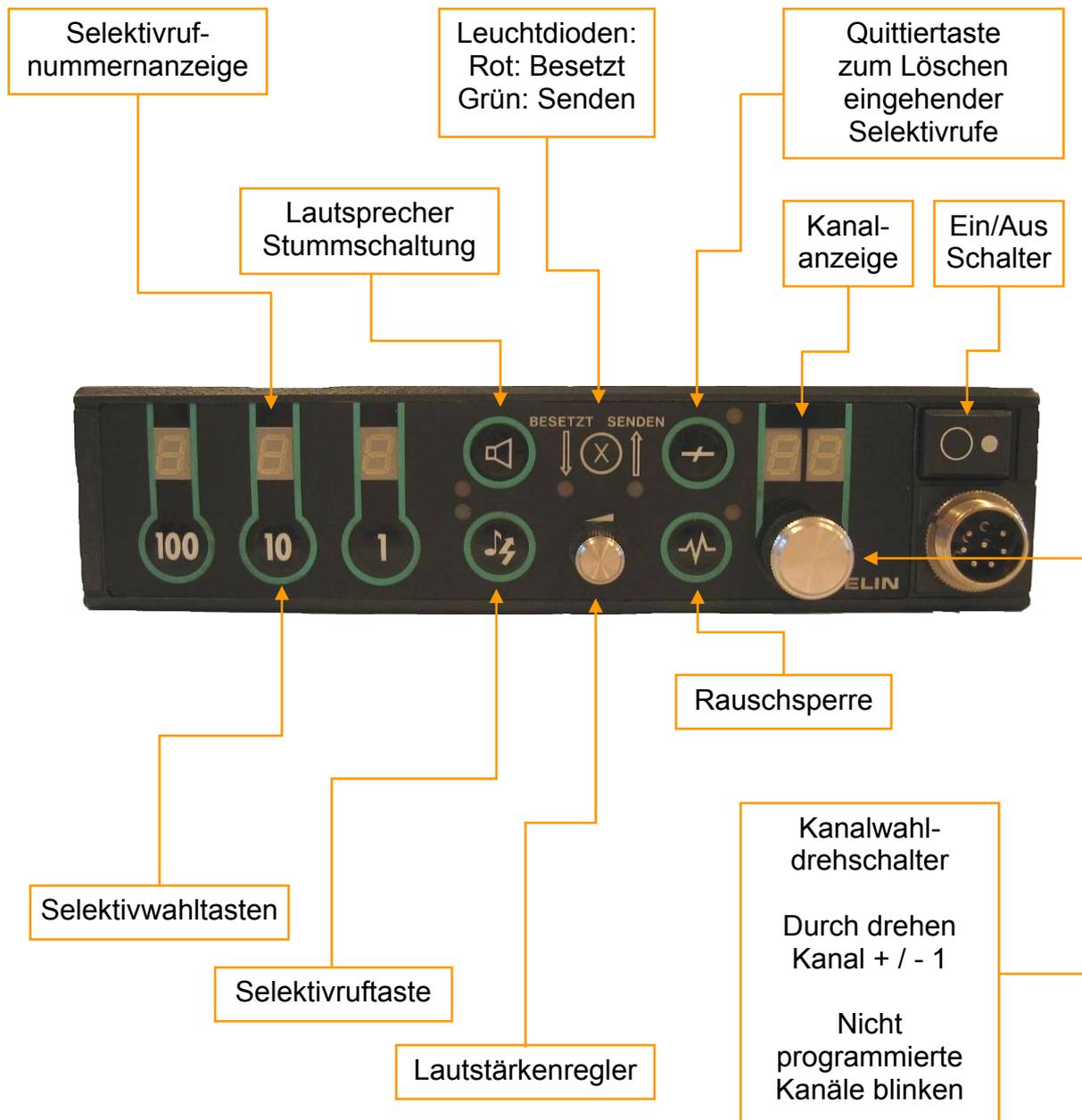
### Bosch KF-163



**Centerfunk (Elin) EM-850 (mit altem Tastendesign)**

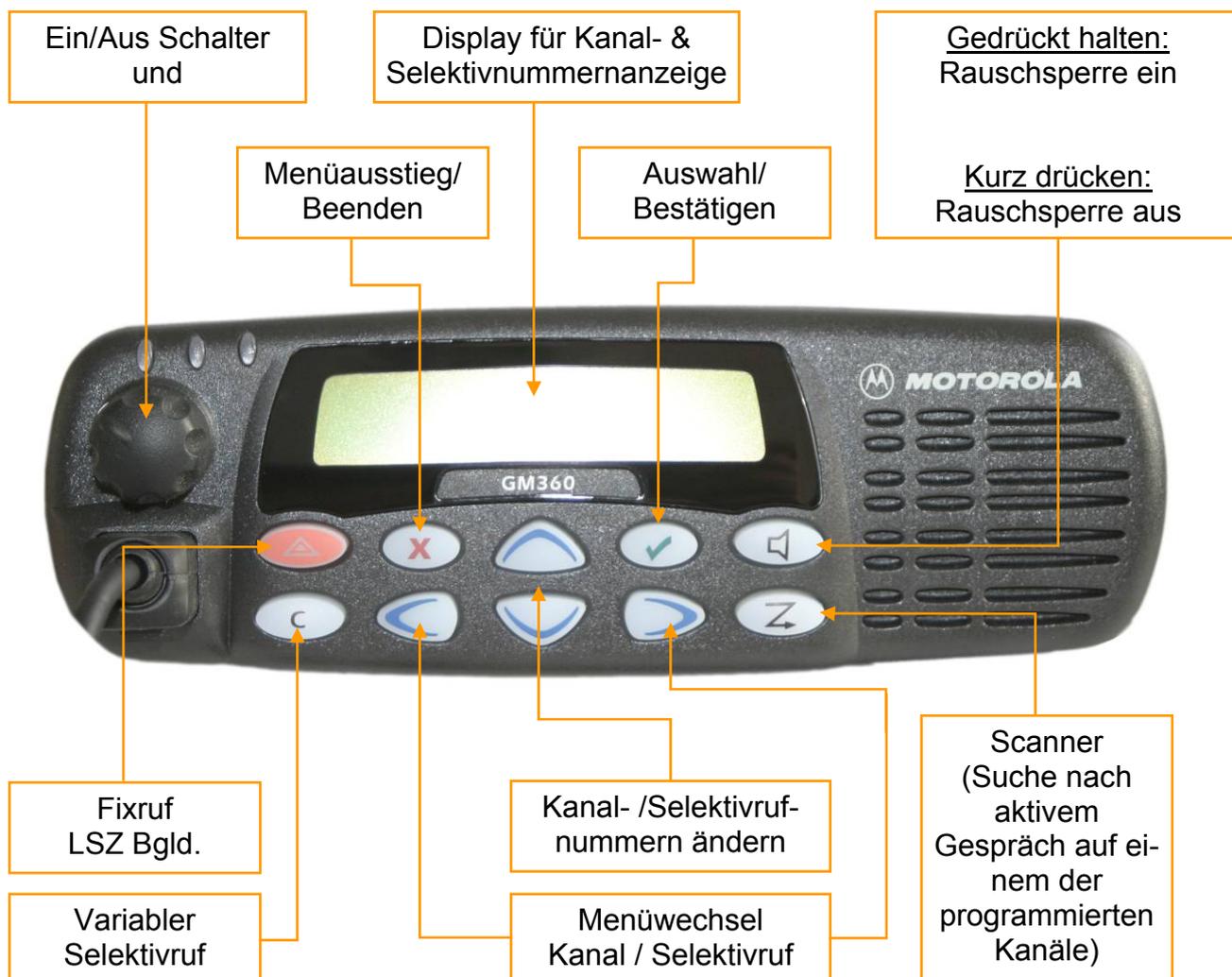


**Centerfunk (Elin) EM-850 (mit neuem Tastendesign)**



Ankommender Selektivruf wird durch blinken der Selektivrufnummernanzeige und Signalton angezeigt

**Motorola GM-360**



## Handfunkgeräte

### Centerfunk (Elin) EP-860



## Motorola GP-340

### LED-Anzeige:

Grün: betriebsbereit  
Grün blinkend: Suchlauf aktiv  
Rot: Funkgerät sendet  
Rot blinkend: Kanal besetzt  
Gelb: Funkgerät wird angerufen  
Gelb blinkend: Signal Anruferinnerung  
Rot blinkend beim Senden: Akku schwach



## Buchstabieren

### Buchstabiertafel

Buchstabe	Merkwort	Buchstabe	Merkwort
A	Anton	P	Paula
B	Berta	Qu	Quelle
C	Cäsar	R	Richard
D	Dora	S	Siegfried
E	Emil	T	Theodor
F	Friedrich	U	Ulrich
G	Gustav	V	Viktor
H	Heinrich	W	Wilhelm
I	Ida	X	Xaver
J	Julius	Y	Ypsilon
K	Konrad	Z	Zürich
L	Ludwig	Ä	Ärger
M	Martha	Ö	Österreich
N	Nordpol	Ü	Übel
O	Otto	Sch	Schule

### Richtiges Buchstabieren – Beispiel

**Schreibweise:** Rabnitzstraße

**Sprechweise:** *Rabnitzstraße, ich buchstabiere: Richard, Anton, Berta, Nordpol, Ida, Theodor, Zürich, Straße - Rabnitzstraße*

